

Ohne Hertie

Itzehoe Trauriger Jahrestag: Heute vor zwei Jahren schloss das Hertie-Kaufhaus in Itzehoe. Eine neue Nutzung des Gebäudes ist nicht in Sicht. Zudem geben ungeklärte Eigentumsverhältnisse der Stadt Rätsel auf. **SEITE 9**

Loch in der Straße

Brokdorf Die Bundesstraße 431 in der Ortsdurchfahrt Brokdorf musste kurzfristig gesperrt werden. Durch Unterspülungen hatte sich unter der Fahrbahn ein Loch gebildet, in das ein Pkw hätte hineinpassen können. **SEITE 31**

Horizonte

Glückstadt Im Glückstädter Proviathanhaus wurde am Wochenende die Ausstellung „Horizonte 2011“ eröffnet. Noch bis 11. September sind die Malereien, Skulpturen und Installationen von Kunstvereinen zu sehen. **SEITE 14**



BSC verliert 0:1

Brunsbüttel Der Saisonstart in die Fußball-Verbandsliga Südwest ging für den BSC Brunsbüttel daneben: Mit 0:1 unterlag das Team von Trainer Horst Schmidt gegen Lindholm und ließ dabei gute Torgelegenheiten aus. **SEITE 24**

Notfall – Brokdorf wieder abgeschaltet

Ursache unklar / Ministeriumssprecher: „Keine Gefahr für die Bevölkerung“

BROKDORF Was ist im Kernkraftwerk Brokdorflos? „Automatische Abschaltung“, meldete gestern morgen der Betreiber – die Eon Kernkraft – der zuständigen Aufsicht im Justizministerium Schleswig-Holstein. Es habe eine Schutzabschaltung gegeben. Die Anlage wurde sofort heruntergefahren, das Kraftwerk vom Netz genommen, bestätigte Ministeriumssprecher Oliver Breuer gegenüber unserer Zeitung. Gefahr für die Bevölkerung habe aber zu keiner Zeit bestanden: „Der Reaktorbe-

reich selbst ist von der Störung nicht betroffen.“ Der Fehler sei an den beiden Maschinentransformatoren aufgetreten, die den erzeugten Strom „auf die 380kV-Ebene umwandeln, um ihn in die Überlandnetze einspeisen zu können“.

Diese Schwachstelle ist bekannt – auch in anderen Kraftwerken. Feuer im Transformatorbereich meldete das AKW Krümmel 2007 und 2009. Vattenfall geriet damals wegen schlechter Informationspolitik in die Kritik: Zu spät räumte der Betreiber

ein, dass der Vorfall auch den Reaktorblock betraf. Die Kühlwasserversorgung wurde teilweise unterbrochen.

Was gestern in Brokdorf passiert ist, blieb zunächst unklar. Betreiber Eon Kernkraft war für eine Stellungnahme nicht zu erreichen. Nach Angaben von Ministeriumssprecher Breuer habe es aber ein Feuer in der Anlage wohl nicht gegeben. Genaues zur Ursache des Zwischenfalles könne er aber erst sagen, wenn die Untersuchungen dazu abgeschlossen seien: „Spekulieren nutzt jetzt nichts.“

Noch am Abend sollten Kraftwerks-Spezialisten mit der Untersuchung der Anlage beginnen. Auch Gutachter der Kieler Atomaufsicht werden in der kommenden Woche eingesetzt. Wie lange Brokdorf vom Netz bleiben wird, war gestern Abend noch unklar. Das Kraftwerk hat nach aktuellen Plänen eine Restlaufzeit von zehn Jahren. Erst vor zwei Wochen war die Anlage nach Revisionsarbeiten wieder hochgefahren worden. **net**



AKW Brokdorf: Noch bis 2021 soll der Meiler laufen. **DPA**

Wacken-Bilanz: friedlich und gastfreundlich



PRIVAT

WACKEN Sie wollten unbedingt mal sehen, was eigentlich ihre Enkel Jahr für Jahr nach Wacken zieht. **Ellen Hilbrandt** aus Bollingstedt/Gammelund (72) und **Hertha Dischereit** aus Kropp (92) (Foto) waren nun vor Ort – und geraten ins Schwärmen über die Hilfsbereitschaft der Metalheads. Ihr

Rollstuhl sei immer wieder bereitwillig von Musikfans über Löcher getragen worden, alle hätten ohne groß zu überlegen, Platz gemacht, sagt die 92-Jährige. Auch sonst fällt die Bilanz nach dem größten Heavy Metal-Festival der Welt positiv aus. Die Veranstalter loben die Gastfreundschaft der

Wackener und der Umlandbewohner. Polizei und Rettungskräfte melden eine insgesamt friedlich verlaufene Veranstaltung, in deren Verlauf auch neun Zelt- und Taschendiebe in flagranti erwischt wurden.

Kommentar Seite 2
Festivalberichte auf Seiten 11, 12 u. 13

Es geht um 45 Millionen: Flensburger Investor in Haft

FLensburg Es geht um den Verdacht der Bestechung und Beihilfe zur Untreue: Der aus Flensburg stammende Investor Richard Orthmann ist festgenommen worden. Der Staatsanwaltschaft Kiel zufolge geht es bei den Vorwürfen um die pflichtwidrige Vergabe von Krediten in Höhe von rund 45 Millionen Euro, die an Strohhfirmen von Orthmann vergeben worden sein sollen und dazu dienten, 2005 und 2006 den Aktienkurs der Erotikfirma Beate Uhse AG zu stützen. **sh:z**

Seite 7

Finanzwelt in Alarmstimmung: Bange Blicke auf die Börsen

WASHINGTON/BERLIN Die USA haben erstmals in der Geschichte die Bestnote als zuverlässiger Schuldner verloren. Nun wartet die Welt gebannt auf die Reaktion der Märkte für Aktien, Anleihen und Devisen. Nach der Talfahrt der internationalen Börsen besteht die Sorge, dass die Weltwirtschaft in einen neuen Abwärtsstrudel gerissen wird. Für zusätzlichen Zündstoff sorgt die europäische Schuldenkrise, über deren

Bewältigung drei Wochen nach dem jüngsten Euro-Krisengipfel schon wieder gestritten wird.

Märkte und Politiker sind in Alarmstimmung. Die Finanzminister und Notenbankchefs der wichtigsten Industrienationen (G7) wollten sich telefonisch über die Irritationen an den Märkten beraten. In einer Mitteilung verkündigte Kanzlerin Angela Merkel und Frankreichs Präsident Nicolas Sarkozy am Abend ihr Enga-

gement zur Stabilisierung der Finanzmärkte. Die im Juli gefassten Beschlüsse zur Euro-Krise sollten rasch umgesetzt werden, hieß es.

Die Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) hatte den USA die Bestnote „AAA“ entzogen und die Bonität auf „AA+“ abgestuft. Nun gibt es nur noch vier G7-Nationen mit der Bestnote der Agentur: Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Kanada. **dpa**

Seite 6 / Kommentar Seite 2

Favoriten verlieren beim Bundesliga-Start

MÜNCHEN Der FC Bayern München hat in der Fußball-Bundesliga eine bittere Auftaktpleite hinnehmen müssen. Vor 69000 Zuschauern in der ausverkauften heimischen Arena unterlag der Rekordmeister gestern völlig überraschend mit 0:1 (0:0) gegen Borussia Mönchengladbach. Es war der erste Gladbacher Sieg in München seit 1995. Während im zweiten Sonntagsspiel mit Bayer-Le-



verkusen ein weiterer Titelfavorit eine Niederlage hinnehmen musste (0:2 in Mainz), gelang dem Deutschen Meister Borussia Dortmund ein Start nach Maß. Bereits am Freitagabend setzte sich der BVB verdient mit 3:1 (2:0) gegen den Hamburger SV durch. „Dortmund spielt in einer anderen Liga, in der wir nicht mithalten konnten“, räumte HSV-Coach Michael Oenning ein. **sh:z**

Sport

Wetter

Schauer

Zunehmende Bewölkung mit Schauern. Temperaturen 18 bis 19 Grad. Frischer Wind aus südwestlichen Richtungen.

Service-Telefon*

Leser: 0800 2050 7100
Anzeigen: 0800 2050 7200

* gebührenfrei



Seitenblick

100000 bei Hamburger Christopher Street Day

Knappe Glitzerkleider, hautenge Lederhosen und bunte Perücken: In schrillen Verkleidungen sind am Sonnabend 100000 Menschen bei der Parade zum **Christopher Street Day** (Foto) durch Hamburgs Straßen gezogen. 22 Trucks, mehrere Autos und Fußgruppen schlängelten sich durch die Innenstadt. Ob Kondome, Bonbons oder Feuerzeuge – alles flog in hohem Bogen durch die Luft in Richtung der etwa 90000 Zuschauer entlang der Strecke. Während einer Kundgebung wurden dieselben Rechte für gleichgeschlechtliche Partnerschaften wie für heterosexuelle Ehen gefordert.



Zu teuer: Aus für „Desperate Housewives“

Die erfolgreiche US-Serie „Desperate Housewives“ soll aus Kostengründen vorzeitig eingestellt werden. „Die Gerüchte sind wahr“, teilte Seriendarstellerin Vanessa Williams per Twitter-Nachricht mit. Es werde nur noch eine Staffel geben. Zuvor hatten US-Medien berichtet, dass die im September anlaufende achte Staffel die letzte sein soll. Schauspielerrhonorare und andere Produktionskosten seien in die Höhe geschossen, während die US-Zuschauerzahlen gesunken seien. Zuletzt hätten weniger als zwölf Millionen Amerikaner eingeschaltet, während es in der ersten Staffel 2004/2005 noch knapp 24 Millionen gewesen seien.

Charlotte Roche dankt Therapeutin für Rettung

Bestseller-Autorin Charlotte Roche („Feuchtgebiete“) kann nur in Extremen leben. „Ich habe Depressionen, Angstzustände, alles, ein Problem jagt das nächste“, sagte die 33-Jährige dem Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“. „Wenn ich keine Magersucht habe, bin ich Alkoholikerin. Letztes Jahr habe ich aufgehört zu trinken. Ich muss alles immer extrem machen.“ Ihre Therapeutin habe ihr „schon ganz oft das Leben gerettet. Ganz im Ernst“. Am Mittwoch erscheint Roches neues Buch „Schoßgebete“.

Ausreißer-Kuh Yvonne weiter auf der Flucht

Yvonne kann kurz verschnaufen. Die Suche nach der Kuh, die sich seit Wochen im Wald versteckt, wurde gestern ausgesetzt. In den nächsten Tagen soll das Rind mit Leckerbissen geködert werden. In einer Futterfalle aus Eisen wird Heu und Silage für Yvonne ausgelegt. Sobald sie frisst, soll sich ein Bügel über ihrem Kopf schließen. Der Fangversuch mit Yvonne's Schwester **Waltraud** (Foto) und Kälbchen Waldi war daneben gegangen – zwar besuchte die scheue Yvonne ihre Verwandten, aber der Betäubungspfeil ihrer Hässcher schaffte es nicht durch das dichte Unterholz.

